

2.1.9 Sternstunden in meinem Leben

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit dem Begriff „Zeit“ und der besonderen Uhr von Meister Hora (aus „Momo“) auseinandersetzen,
- sich überlegen, was Sternstunden im Allgemeinen sind,
- sich überlegen, was Sternstunden für jeden persönlich bedeuten,
- sich darüber Gedanken machen, wem sie eine Sternstunde schenken könnten,
- Bibelstellen kennenlernen, die sich auf Sternstunden der Menschheit beziehen,
- gemeinsam einen Gottesdienst feiern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Was ist Zeit? Wie wird Zeit wahrgenommen?</p> <p>Alternative: Michael Ende schrieb das Buch „Momo“. Die grauen Herren stehlen den Menschen die Zeit. Meister Hora will mithilfe von Momo die Menschen retten. Er hat eine ganz besondere Uhr, die er Momo vorstellt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler versuchen „Zeit“ zu definieren und berichten von eigenen Erlebnissen, bei denen die Zeit eine Rolle spielte. → Arbeitsblatt 2.1.9/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler lesen den Textauszug. Anschließend zeichnen und beschreiben sie die Uhr so, wie sie sie sich vorstellen. → Arbeitsblatt 2.1.9/M2a und b*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Sternstunden in meinem Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Sternstunden? • Was sind Sternstunden in meinem Leben? • Woran erkenne ich Sternstunden? <p>Die Schüler gehen diesen Fragen nach.</p> <p>Sternstunden im Gedicht</p> <p>Immer wieder haben sich Dichter Gedanken über Sternstunden gemacht. Die drei Gedichte können auch als Wahlangebot zur Verfügung gestellt werden. Für die Collage benötigen die Schüler verschiedene Materialien.</p> <p>Sternstunden verschenken</p> <p>Jeder von uns kann Sternstunden verschenken. Der Text der Meditation nennt Beispiele dafür. Die Sterne werden auf gelbes Papier kopiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Mithilfe der Impulsfragen versuchen die Schüler Sternstunden zu beschreiben. Einige Anregungen dazu finden sie im Text. → Arbeitsblatt 2.1.9/M3*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler beschäftigen sich mit den Gedichten. Die Ergebnisse werden anschließend vorgestellt. → Gedichte 2.1.9/M4a bis c**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Impulssätze, das Gebet und der Text nennen Beispiele dafür, wie man anderen Menschen eine Sternstunde schenken kann.</p>

2.1.9 Sternstunden in meinem Leben

<p>Für die „Sternstundenwand“ können blaues Papier oder blauer Stoff auf eine Pinnwand gespannt werden.</p>	<p>Danach erhalten die Schüler Sterne, auf die sie schreiben, wem sie eine Sternstunde schenken möchten. Auf der Rückseite können sie notieren, wie diese Sternstunde aussehen soll. Die Sterne werden an einer „Sternstundenwand“ aufgehängt. Zuvor können die Schüler dazu eingeladen werden, ihre Sternstunden vorzustellen. → Meditation 2.1.9/M5a und b**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Abraham versprach Gott Nachkommen – so zahlreich wie die Sterne am Himmel. Auf diese Bibelstelle kann zunächst kurz eingegangen werden.</p> <p>Die Sternstunde der Menschheit Der Prophet Jesaja hatte den Traum einer Sternstunde.</p> <p>Viele sehen Jesajas Traum in der Geburt Jesu erfüllt.</p> <p>Auch die Jünger erleben eine Sternstunde – bei der Verklärung Jesu. Sie sahen den Himmel offen.</p> <p>Alternative: Wir feiern gemeinsam Gottesdienst.</p>	<p> Die Schüler berichten, was sie über Abraham wissen.</p> <p>  Die Schüler lesen den Text aus dem Buch Jesaja. Sie zeichnen den Traum, den Jesaja hier beschreibt. Im Anschluss lesen sie in der Bibel über das zukünftige Friedensreich Christi (Jesaja 11,1-16). → Arbeitsblatt 2.1.9/M6a und b**</p> <p>   Der Text über die Geburt Jesu und das nachfolgende Gedicht werden gemeinsam in der Klasse gelesen. Die Arbeitsaufträge bearbeiten die Schüler selbstständig. Die eigenen Gedichte, die dabei entstehen, können ausgehängt werden. → Arbeitsblatt 2.1.9/M6c bis e**</p> <p>  Nach dem Lesen des Textes kann mithilfe der Arbeitsaufträge über den Inhalt diskutiert werden. → Arbeitsblatt 2.1.9/M6f**</p> <p>  Der Gottesdienst kann im Anschluss an die Einheit oder auch als Schulgottesdienst vor den Ferien durchgeführt werden. → Gottesdienstablauf 2.1.9/M7**</p>

Tipp:



- Schönherz & Fleer, Rilke-Projekt Vol. 3 – Überfließende Himmel (Vertonung des Rilke-Gedichts „O gäb's doch Sterne“ – vgl. M4c)
- Michael Ende: Momo (Buch oder Film)

Wie die Zeit vergeht ...

Jeder von uns hat schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Zeit unterschiedlich schnell vergehen kann, je nachdem, was wir gerade tun. Manchmal scheint eine Schulstunde unendlich lang, ein anderes Mal vergeht die Zeit wie im Flug und man überlegt sich, wo die Zeit geblieben ist. Wenn wir uns mit Freunden treffen oder einem Hobby nachgehen, dann kann die Zeit nicht langsam genug verstreichen. Manchmal sind wir so vertieft in eine Sache, dass wir die Zeit völlig vergessen.

Arbeitsaufträge:

1. Was ist „Zeit“? Wie würdest du „Zeit“ definieren?

2. Berichte von Erlebnissen, in denen die Zeit sehr langsam zu vergehen schien.

3. Berichte von Erlebnissen, in denen die Zeit viel zu schnell verging.

Was ist eine Sternstunde?

Meister Hora erklärt Momo die Sternstunden. Es sind Stunden, Minuten, manchmal nur Augenblicke, in der verschiedene Kräfte zusammenwirken, sodass etwas geschehen kann, das weder vorher noch nachher geschehen könnte.

„Willkommen!“, rief er vergnügt, „herzlich willkommen im Nirgend-Haus. Gestatte, kleine Momo, dass ich mich vorstelle. Ich bin Meister Hora - Secundus Minutius Hora.“ „Hast du mich wirklich erwartet?“, fragte Momo erstaunt. „Aber gewiss doch, ich habe dir doch eigens meine Schildkröte Kassiopeia geschickt, um dich abzuholen.“ Er zog eine flache, diamantbesetzte Taschenuhr aus der Weste und ließ deren Deckel aufspringen. „Du bist sogar ungewöhnlich pünktlich gekommen“, stellte er lächelnd fest und hielt ihr die Uhr hin.

Momo sah, dass auf dem Zifferblatt weder Zeiger noch Zahlen waren, sondern nur zwei feine Spiralen, die sich in entgegengesetzter Richtung übereinander lagen und sich langsam drehten. An den Stellen, wo die Linien sich überschneiden, leuchteten manchmal winzige Pünktchen auf. „Dies“, sagte Meister Hora, „ist eine Sternstunden-Uhr. Sie zeigt zuverlässig die seltenen Sternstunden an und jetzt eben hat eine solche angefangen.“

„Was ist denn eine Sternstunde?“, fragte Momo.

„Nun, es gibt manchmal im Lauf der Welt besondere Augenblicke“, erklärte Meister Hora, „wo es sich ergibt, dass alle Dinge und Wesen bis zu den fernsten Sternen hinauf, in ganz einmaliger Weise zusammenwirken, so dass etwas geschehen kann, was weder vorher noch nachher je möglich wäre. Leider verstehen die Menschen sich im Allgemeinen nicht darauf, sie zu nützen, und so gehen die Sternstunden oft unbenutzt vorüber. Aber wenn es jemand gibt, der sie erkennt, dann geschehen große Dinge auf der Welt.“

„Vielleicht“, meinte Momo, „braucht man dazu eben so eine Uhr.“ Meister Hora schüttelte lächelnd den Kopf. „Die Uhr allein würde niemand nützen. Man muss sie auch lesen können.“

(aus: Michael Ende, Momo. © 1973 by Thienemann Verlag (Thienemann Verlag GmbH), Stuttgart - Wien)

Sternstunden begegnen uns oft im Alltag. Doch meist nehmen wir sie nicht wahr. Es liegt an uns, diesen Stunden zum Durchbruch zu verhelfen, den Glanz einzufangen und zu bewahren.

Wir erleben Sternstunden, wenn wir eine erfüllte Zeit erleben.

2.1.9/M6a** Sternstunden in meinem Leben

Die Sternstunde der Menschheit

Zu allen Zeiten haben Menschen von einer großen Sternstunde für die Menschheit geträumt:

- von einer Sternstunde, die nicht mehr endet,
- von einer Sternstunde, die ein erfülltes Leben für alle Menschen möglich macht,
- von einer Sternstunde, in der sich alle Not und alles Leid auflösen.

Sternstunden im Alten Testament

Im Alten Testament ist es der Prophet Jesaja, der diesen Traum formuliert:

Die Verheißung des messianischen Heils

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln sollen sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes.

Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf.

In der Wüste brechen Quellen hervor und Bäche fließen in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen. Eine Straße wird es dort geben; man nennt sie den Heiligen Weg. Kein Unreiner darf ihn betreten. Er gehört dem, der auf ihm geht. Unerfahrene gehen nicht mehr in die Irre.

Es wird keinen Löwen dort geben, kein Raubtier betritt diesen Weg, keines von ihnen ist hier zu finden. Dort gehen nur die Erlösten. Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptionen, Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzer entfliehen.

Jes 35,1-10

Jesaja wartet auf die große Sternstunde der Menschheit. Wenn diese Sternstunde beginnt, wird all das eintreffen, was er beschreibt.

Und diese Sternstunde hat bereits begonnen. Sie begann vor rund 2.000 Jahren mit der Geburt Jesu. In der Geburt Jesu erfüllte sich die Verheißung des Propheten Jesaja. Mit seiner Geburt begann die Sternstunde der Menschheit.

Denn überall da, wo sich Menschen Jesus anschließen und ihr Verhalten ihren Mitmenschen und der Umwelt gegenüber verändern, ändern sich auch die Vorzeichen unserer Zeit.

Arbeitsaufträge:

1. *Jesaja beschreibt sehr bildhaft die Verheißung des messianischen Heils.
Male ein Bild zu diesem Text.*



2. *Lies in der Bibel Jesaja 11,1-16. Welche weiteren Ankündigungen macht der Prophet hier?*

2.1.9/M6e** Sternstunden in meinem Leben

b) Ist die Geburt Jesu auch eine Sternstunde für dich? Begründe.

2. Lies das Gedicht „Folge dem Stern“:

a) Schreibe ein eigenes Gedicht. Verwende die Form eines Rondells.

Information:

Ein Rondell besteht aus acht Zeilen. Die erste, vierte und siebte Zeile sind gleich. Die zweite und achte Zeile sind auch gleich. Die Zeilen drei, fünf und sechs sind jeweils verschieden und kommen nur einmal vor.

Beispiel:

1	Die Geburt Jesu
2	Eine Sternstunde für die Menschheit
3	Ein wunderbares Ereignis
4	Die Geburt Jesu
5	Sie macht mich glücklich
6	Eine Sternstunde für mich
7	Die Geburt Jesu
8	Eine Sternstunde für die Menschheit

Entwurf:

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

b) Schreibe deinen Entwurf in Schönschrift auf ein Schmuckblatt.